

Kandidatur zur GfV-Wahl Köln

Barbara Hünning: 58 Jahre, Abteilungsleiterin an einer Kölner Gesamtschule

Seit etlichen Jahren arbeite ich aktiv im Geschäftsführenden Vorstand des Stadtverbandes Köln.

Insbesondere in der durch **existenzielle Krisen** (Klimakrise, Ukraine-Krieg, Inflation, ...) gekennzeichneten Zeit, möchte ich daher maßgeblich weiterhin mitwirken, dass die Positionen unserer **GEW**erschaft **einen wichtigen, nachhaltigen bildungspolitischen Einfluss** auf die Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen erfahren:

- Die **enorme Arbeitsverdichtung** in unseren Bildungseinrichtungen durch Herausforderungen wie Inklusion, Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingskindern, Digitalisierung etc. führt zu massiven Belastungen aller betroffenen Kolleg:innen. Dieser sollten wir schlagkräftig entgegenwirken, indem wir die Vernetzung der gewerkschaftlichen Fachgruppen und Arbeitskreise fördern, um Kräfte zu bündeln.
- Des Weiteren möchte ich mich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass der Stadtverband Köln einen nachhaltigen Beitrag zur adäquaten Problembewältigung in Kampf gegen **Bildungsnotstand, marode Schulgebäude und zur Schaffung von ausreichenden Schulplätzen** leistet.
- In einem angespannten und zum Teil hoch emotionalisierten gesamtgesellschaftlichen Kontext, in dem viele Kolleg:innen nicht nur beschäftigungspolitisch in eine ungewisse Zukunft blicken, muss die **zwischenmenschliche kollegiale Zusammenarbeit** wesentlich mehr in den Fokus gerückt werden. Das WIR sollte nicht gegen das ICH ausgespielt werden. Ich stehe für ein **solidarisches und empathisches Miteinander**.
- Der einzelne Mensch ob Kolleg:in, Schüler:in, Hausmeister:in, Sekretär:in, pädagogisches Personal oder Erziehungsberechtigte sollte in seiner spezifischen persönlichen Situation angemessen und **wertschätzenden Umgang** erfahren.
- Die bestehenden **prekären Beschäftigungsverhältnisse** in Weiterbildung und Hochschule gehören in ein **ausgewogenes gerechtes Gehalts- und Lohngefüge** überführt. Dieses gilt im gleichen Maße für die disparate **Bezahlung von Beamten und Angestellten** im Schulwesen.

Aus meiner langjährigen, alltäglichen Arbeit in der Schule ist es mir daher ein dringendes persönliches Anliegen, dass **strukturelle und qualitative Defizite in unseren Bildungseinrichtungen** angesprochen, thematisiert und zum Besseren verändert werden.

Dafür bitte ich um Eure Stimme.